



# Thilda und die beste Band der Welt (Los Bando)

**9+**

Norwegen 2017, 94 Minuten, Farbe

Regie: Christian Lo

Mit: Tiril Marie Høistad Berger, Jakob Dyrud, Tage Johansen Hogness, Jonas Hoff Oftebro

Deutsch synchronisierte Fassung

Preise:

- PREIS DER KINDERJURY, Kinderfilmfestival Kristiansand 2018
- PREIS DER KINDERJURY, Filmfestival Zlin 2018

Autorin: Dr. Martina Lassacher

*„Eigentlich habe ich nur wegen dir mit dem Schlagzeug angefangen.  
Du hast gesagt, ich soll meinem Traum folgen. Das habe ich dann getan.“*

## **Zum Inhalt**

Aksel und Grim haben sich für einen Musikwettbewerb in Tromsø angemeldet. Es gibt jedoch einige kleine Probleme: sie haben keinen Bassisten, Aksel kann nicht singen, und sie wissen nicht, wie sie an den Veranstaltungsort kommen sollen. Mit Martin findet sich ein Fahrer, Thilda wird kurzerhand mit ihrem Cello als Bassistin engagiert, aber was macht man mit einem Sänger, der nicht einsehen will, dass er nicht singen kann? Gemeinsam bewältigen die vier alle Hürden, aber das ist keineswegs immer leicht.

Ein Roadmovie voll aufregender Abenteuer, interessanter Figuren, herrlich komischer Situationen und mitreißender Musik.

## **Aufgabe vor dem Film:**

- Was verstehst du unter einem Roadmovie? Nenne ein paar Eigenschaften dafür!

## **Ein klassisches Roadmovie – ein eigenes Filmgenre**

- Erfüllt dieser Film die Eigenschaften eines klassischen Roadmovies?
- Was bedeutet das Wort „Roadmovie“ auf deutsch?
- Kann man aus dem Wort „Straßenfilm“ etwas über seine Eigenschaften ableiten?

Das Motiv des Unterwegsseins kommt ursprünglich aus der Literatur der Beat Generation, die mit Jack Kerouacs Roman „On the Road“ wohl ihren Höhepunkt erreichte, und ist das wichtigste Kriterium eines Roadmovies. Wie man unterwegs ist, spielt dabei keine Rolle, man kann zu Fuß gehen oder fahren, mit dem Rad, einem Motorrad oder einem Auto. Manchmal kann es auch ein Rasenmäher sein, wie in David Lynchs Film „The Straight Story“.

Grim und seine Freunde fahren mit ihrem adaptierten Wohnwagen durch ganz Schweden in den hohen Norden Norwegens nach Tromsø, dieses Kriterium ist auf jeden Fall erfüllt.

- Welche Gründe gibt es für das Unterwegssein dieser Gruppe?

Das Motiv für die Reise ist nicht bei allen vier das Gleiche. Aksel möchte seine Angebetete Linda, die in Tromsø ein Wochenende verbringt, beim Musikwettbewerb beeindrucken. Martin möchte weg aus einer Familien- und Arbeitssituation, in der er nur ausgenutzt wird. Thilda hat ihre ewig abwesende Mutter und ihre mobbenden Schulkolleginnen satt. Grim kann seine dauernd streitenden Eltern nicht mehr aushalten, und der Musikwettbewerb interessiert ihn auch. Die Reise in den Norden kommt allen sehr gelegen.

Das passt gut zu der Tatsache, dass die Protagonisten eines Roadmovies oft Außenseiter, Rebellen oder Loser im gesellschaftlichen Sinn sind und vor etwas weglaufen. Der Weg wird dabei zum Ziel und die Reise eine Suche nach der eigenen Identität und führt schließlich zur Läuterung des oder der Helden – das ist auch in diesem Film der Fall, worauf wir später zurückkommen werden.

- Ist dir in Bezug auf die Musik etwas aufgefallen?
- Welche Rolle spielt sie in dem Film?

Die musikalische Komponente spielt im Roadmovie eine ganz wesentliche Rolle und dient oft dazu, die Geschichte in einer bestimmten Zeit zu verankern oder die Gedanken der Protagonisten in den Texten zu transportieren. Das geschieht auch in diesem Film. Erstens ist die Musik die treibende Kraft hinter den ganzen Anstrengungen der Gruppe, denn schließlich fährt man nach Tromsø, um einen Musikwettbewerb zu bestreiten. Zweitens singt Martin am Schluss nicht zufällig ein Lied, dessen wichtiger Refrain lautet: „Walk your own way.“ (= „Gehe deinen eigenen Weg.“)

## Begegnungen

Ein weiteres wichtiges Element eines Roadmovies sind Begegnungen zwischen Menschen, die sich nach dem Zufallsprinzip abspielen. Man begegnet sich irgendwo, setzt die Reise ein Stück weit gemeinsam fort und geht dann wieder auseinander. Dabei lernt man ein wenig vom Lebenskosmos der Menschen, denen man begegnet, kennen.

- Könnt ihr vielleicht noch eine andere Eigenart eines Roadmovies nennen? Was geschieht denn so alles im Laufe des Films?

Auf ihrem Weg begegnen Grim und seine Freunde einer Braut, deren Wagen nicht mehr anspringt. Sie bringen sie rechtzeitig zu ihrer Hochzeit, spielen dort und feiern danach mit ihr und den anderen Gästen. Sie begegnen einem Polizisten, der einen Tag von seiner Pension steht und an diesem letzten Arbeitstag dank unserer Gruppe noch ein Abenteuer erlebt. Und die vier besuchen den ehemaligen Rockmusiker „The Hammer“, Grim's Idol seit frühester Kindheit, der ihm vor langer Zeit gesagt hat, Grim solle seinem Traum folgen, und der jetzt ein alter, dicker, desillusionierter Mann geworden ist.

Eine der schönsten Begegnungen findet filmisch jedoch statt, noch bevor die vier zu ihrer Fahrt angetreten sind.



- Erinnerst du dich an diese Filmbilder und wo im Film sie vorkommen?
- Was siehst du darauf?
- Warum wird uns die erste Begegnung von Grim, Aksel und Thilda von so weit weg gezeigt?

Diese drei Bilder stammen aus den ersten fünfzehn Minuten des Films. Grim und Aksel hängen überall Plakate für ihr Casting eines Bassisten auf. Sie marschieren von rechts nach links durch das Bild, während Thilda ihnen von links nach rechts entgegenkommt. Die drei treffen sich ziemlich genau in der Mitte und marschieren dann wieder auseinander. Als Thilda an dem äußersten rechten Baum stehen bleibt, um das Plakat zu lesen, bleiben Grim und Aksel am äußersten linken Baum stehen, um eines aufzuhängen. Daraus ergibt sich ein vollkommen symmetrisches Bewegungsbild, das ein Vorbote dafür ist, dass sich die drei bald kennenlernen und miteinander harmonisieren werden.

Die Bilder dieser Begegnung wurden von der Kamera von weit weg eingefangen. Eine Solche Kameraeinstellung nennt man Totale, was bedeutet, dass man die Personen gut in ihrem weiten Umfeld erkennen kann. Die Symmetrie, die wir gerade beschrieben haben, kann man nur sehen, wenn man den Überblick über das Geschehen hat. Die Kameraeinstellung wurde also nicht zufällig gewählt.

## Starke Figuren

- Was kannst du über die Hauptfiguren des Films sagen?
- Welche ist deine Lieblingsfigur und warum?

THILDA UND DIE BESTE BAND DER WELT lebt von der Stärke seiner Figuren, die zwar die klassischen Figuren eines Roadmovies, in ihrer Art aber jede/r für sich einzigartig sind. Lassen Sie die Kinder einzelne Figuren beschreiben, womöglich in Gruppen, und sich dann untereinander austauschen. Aksel ist besessen von seiner Liebe zu Linda und merkt gar nicht, dass sie überhaupt nichts von ihm wissen will. Um ihre Zuwendung zu erringen, ist er bereit, sehr viel zu tun, und hat Grim und sich deshalb zu diesem Musikwettbewerb angemeldet. Aksel ist in seinem Charakter auch sonst unbeirrbar. Er hat sich in den Kopf gesetzt, dass Grim sein großes Musikidol treffen kann. Ob „The Hammer“ das will, ist ihm dabei vollkommen egal. Unangenehme Wahrheiten verschließt sich Aksel konsequent und kann erst erkennen, dass er wirklich nicht singen kann, als er beim Karaoke ausgepiffen wird.

Thilda ist eine Außenseiterin, über die alle lachen, aber gefallen lässt sie sich nichts. Sie scheint ein vernachlässigtes Kind zu sein (darüber erfahren wir sehr wenig), aber wenn es darauf ankommt, ihre Pläne durchzusetzen, hat sie keine Hemmungen. Da wird flugs die Erlaubnis der Eltern zu ihrer Reise nach Tromsø gefälscht, und schlagfertig weicht sie mit ihren Fahrtangaben den an allen Ecken lauernden Polizeiwagen aus. Sie scheint von zu Hause und der Schule aus unter großem Druck zu stehen und hat als Bassistin der Gruppe zum ersten Mal in ihrem Leben Spaß und Freunde.

Martin wird von seinem Vater zum Rennfahrer ausgebildet und muss in dessen Autowerkstatt wie ein Sklave arbeiten. In Wirklichkeit interessiert er sich für Musik und entpuppt sich im Verlauf des Films als guter Sänger. Er hat die Aufnahme in eine Musikschule in England geschafft, aber Martins Vater ist der Meinung, dass sein Sohn die Werkstatt übernehmen soll. Martin leidet unter dieser Situation, aber er tut wenig, um sie zu verändern. Er wehrt sich nicht und kämpft nicht für seine Träume.

Grim blickt auf eine einstmals glückliche Kindheit gemeinsam mit seinen Eltern zurück. Die streiten sich allerdings in letzter Zeit nur noch, und Grim leidet sehr darunter. Er ist wahrscheinlich derjenige, von dessen Innenleben wir am meisten erfahren. Seit frühester Kindheit hat er den Traum, Schlagzeuger zu werden, und ist auf dem besten Weg, sich diesen Traum zu erfüllen. Im Augenblick wäre es ihm aber wichtiger, dass seine Eltern sich wieder verstehen, dieser Traum ist noch größer.

## Träume und ihre Erfüllung

- Grim träumt davon, dass seine Eltern sich wieder so wie früher verstehen. Wovon träumen Aksel, Martin und Thilda?
- Gehen die Träume unserer vier Freunde am Ende in Erfüllung?
- Welche Hindernisse stehen diesen Träumen entgegen?
- Müssen Träume immer in Erfüllung gehen, damit man glücklich wird?

Wir haben eingangs davon gesprochen, dass die Reise, die man in einem Roadmovie unternimmt, oft der Suche nach der eigenen Identität gilt und der Held oder die Heldin am Schluss geläutert aus dieser Reise hervorgehen. Wir haben auch gesagt, dass die Helden sich zur Erfüllung dieses Zieles Prüfungen unterziehen oder Hindernisse aus dem Weg räumen müssen. Für unsere vier Freunde gibt es davon nicht wenige. Thilda wird als entführt im Fernsehen gesucht, Aksel kann nicht singen und will es nicht glauben, Martin hat keinen Führerschein und wird von seinem Bruder und seinem Vater verfolgt, der sich auch nicht davor scheut, Martins Bankomatkarte sperren zu lassen. Trotzdem schafft es die Gruppe nach Tromsø und kann sich gerade noch rechtzeitig für die Bühne fertig machen. Aber was ist mit den anderen, versteckten und größeren Träumen als dem, einen Musikwettbewerb zu gewinnen?

Im Fall von Grim wissen wir nicht, ob sich sein Traum erfüllen wird, denn er kann selber wenig dazu tun, die Eltern müssen sich ihr weiteres Zusammenleben selbst untereinander ausmachen. Thilda findet auf dieser Reise Freunde und kann sich sicher sein, dass sie in Zukunft nicht mehr so einsam sein wird. Martin lernt durch die Anerkennung der anderen, dass man für seine Träume einstehen muss, und beginnt sich gegen die Übergriffe des Vaters zu wehren. Er wird es wahrscheinlich schaffen, seinen eigenen Weg zu gehen, wie er am Ende singt. Am ärgsten aber erwischt es Aksel, denn seine Träume zerplatzen wie Seifenblasen. Die große Liebe Linda geht lieber ins Kino als auf das Konzert, und irgendwann muss auch Aksel einsehen, dass es eine Tortur ist, ihm beim Singen zuzuhören. Was bleibt da noch?

Müssen Träume denn immer in Erfüllung gehen, damit man glücklich ist? Aksel ist immer noch der beste Gitarrist weit und breit, und welchen Sinn hat es, einem Mädchen nachzuhängen, das eigentlich überhaupt nichts von einem wissen will? Noch dazu, wo einen ein Mädchen wie Maja mag, genau so, wie man ist. Aksel hat auf dieser Reise eine Läuterung und etwas Neues über sich erfahren. Er hat falsche Illusionen verloren und ein Stück Wirklichkeit dazu gewonnen.